

Eliten und Demokratie (FS 2010)

Ort: B 6, A1.02

Zeit: Di 15.30-17.00 Uhr

Leitung: PD Dr. Viktoria Kaina

eMail: kaina@uni-potsdam.de

Siehe auch: www.viktoriakaina.de

Sprechstunden: Mi 11.00-12.00 Uhr

16. Februar Einführung und Seminarorganisation

I GRUNDLAGEN: BEGRIFFE – KONZEPTE – METHODEN

23. Februar Was ist Demokratie? Was sind Demokratien?

2. März Was sind Eliten?

9. März Demokratie und Elitenherrschaft – kompatible Gegensätze?

16. März Ansätze zur Identifikation von Eliten und das pluralistische Paradigma der empirischen Eliteforschung (*1. Kurzpapier*)

II EXEMPLARISCHE BEFUNDE

23. März Eliten in Demokratisierungsprozessen – zwischen Reproduktion und Wandel

13. April Ostdeutsche in der gesamtdeutschen Führungsschicht

20. April Rekrutierungsmerkmale und Aufstiegswege bundesdeutscher Eliten

27. April „Die da oben – wir hier unten?“ – Das Problem der vertikalen Elitenintegration

4. Mai Horizontale Elitenintegration und politische Steuerung im „semi-sovereign state“

III ALTE UND NEUE DEBATTEN

11. Mai Möglichkeiten und Grenzen politischer Führung

18. Mai Eliten und Moral

25. Mai Eliten, Medien, Prominenz (*2. Kurzpapier*)

1. Juni Auf dem Weg zu globalen und supranationalen Eliten?

Kurzpapier zum 16. März

[maximal **eine** Seite!, 1,5 Zeilenabstand, Blocksatz und 12 Punkt Schriftgröße]

1. Was besagt das so genannte „pluralistische Paradigma“ der Eliteforschung?
2. Was sind die Vor- und Nachteile der Positionsmethode zur Identifikation von Elitemitgliedern?

Kurzpapier zum 25. Mai

[maximal **drei** Seiten!, 1,5 Zeilenabstand, Blocksatz und 12 Punkt Schriftgröße]

Sollen Eliten in Demokratien Vorbilder sein?

Wenn ja, welchen Erwartungen sollten Sie Ihrer Meinung nach gerecht werden? Und wenn nein, was spricht dagegen, normative Ansprüche an die Führungskräfte in Demokratien zu formulieren? Begründen Sie Ihre Antwort unter Bezugnahme auf die Debatten in der Eliteforschung!